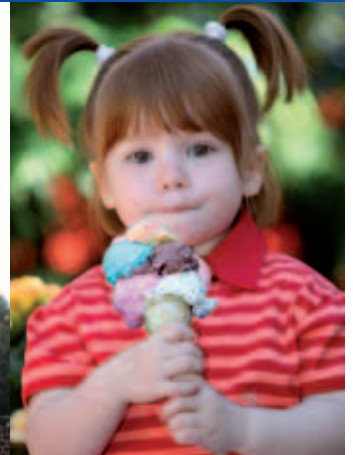




Barlachstadt
Güstrow

Güstrower Stadtanzeiger

Amtliche Bekanntmachungen | November 2009



Zum Titelfoto: Pavillon Am Berge 8



Historische Aufnahme aus dem Jahr 1935, Leihgabe der Stadt an die Familie Hahn

Jahrelang stand das für viele Menschen eher unscheinbare Gebäude am Berge 8 leer. Als Ausstellungspavillon für die Stadtwerke 1934 von dem bekannten Güstrower Architekten Adolf Kegebein (1894-1987) im Stil der Neuen Sachlichkeit geplant und gebaut, wurde es später von der Knie-senack-Brauerei genutzt, um zuletzt einen Getränke-laden zu beherbergen. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude stellt auf Grund seiner Besonderheit als Pavillon einen besonderen Denkmalwert dar. So sind viele Wohnhäuser aus dieser Bauepoche erhalten, Sonderbauten wie dieser sind jedoch eine Rarität. Aber auch die Gebäudeform ist eher ungewöhnlich: ein länglicher rechteckiger Baukörper mit jeweils zwei Halbkreisen endend. Das Satteldach darüber endet entsprechend als jeweils halber Kegel.

Mit dem Verkauf des Gebäudes an das Ehepaar Hahn aus Klueß stand auch schon die spätere Nutzung als Eiscafé fest. Auf Grund der geringen Grundfläche musste ein Anbau errichtet werden, um auch die Nebenräume aufnehmen zu können. Während der Altbau denkmalgerecht saniert wurde, stand von Anfang an fest, dass der Anbau sich von dem Be-



Nach der Sanierung, Sommer 2009.

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;
Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburgische Zeitungsvertriebs-GmbH, Domstraße 9, Telefon: 03843 69539430; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S.1 R. Schneider, A. Hamann, B. Poleske, S. Hahn; S. 2 R. Schneider; S. 3 S. Seidel; S. 9 D. Bubber, B. Zucker, M. Kägebein; S. 10 D. Bubber; S. 12 M. Kobi; S. 14 E. Krause; S. 16 M. Gläser
Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.

stand abheben aber in der Gestaltung zurücknehmen sollte. Während der Bauarbeiten kam beim Abnehmen des alten Dachbelages leider der Echte Hausschwamm zum Vorschein, der zum Glück die einzige unangenehme Überraschung der Bauzeit darstellte. Die ehemalige Mittelwand, die den Pavillon in zwei Hälften teilte, wurde abgetragen. Die alte Türöffnung an der Seite wurde wieder hergestellt. Eine Besonderheit stellt der waagrecht profilierte Fassadenputz dar. Er gehört zum Kägebein'schen Gestaltungsrepertoire und ist typisch für die 30er Jahre. Nicht gewöhnlich war die Eindeckung des Daches mit seiner ungewöhnlichen Form. Aufgrund der Rundungen mussten zahlreiche Biberschwänze konisch zugeschnitten werden.

In die Leibung des ehemaligen Fensterbandes auf der Gebäuderückseite fügt sich der Zwischenbau des Anbaus genau ein. Aus gestalterischer Sicht ist der kleine Zwischenbau der sich auch in der Farbe vom dem eigentlichen Anbau abhebt, wichtig um etwas Abstand zwischen Alt- und Neubau zu schaffen. Der in Holzkonstruktion errichtete Anbau mit flach geneigtem Pultdach öffnet sich zur „Gartenseite“ und zur neu geschaffenen Terrasse.

Eine der wichtigsten Vorgaben der Bauherren war eine durchgängige Ebene ohne Schwellen, so dass auch Rollstuhlfahrer, bis auf die Podeste, den gesamten Gastbereich, inkl. eines rollstuhlgerechten WCs erreichen können. Für die jüngsten Kunden wird ein Wickelplatz angeboten.

Nach der viermonatigen Bauphase konnte das Eiscafé Hahn am 18. August dieses Jahres eröffnen. Mit seinem großen Angebot an hausgemachtem Eis und Kuchen hat es schon viele Kunden angezogen, so dass die Gegend belebt wird. Das Eiscafé ist zurzeit täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Alexander Zorbas; Architekt, bauarten



In diesem Jahr steht ein besonderes Ereignis auf dem Veranstaltungskalender des Monats November: nach 16 Jahren findet die Verbandsversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes wieder in Mecklenburg-Vorpommern statt und zwar vom 6. bis 7. November 2009 in der Barlachstadt Güstrow. Es ist eine große Ehre für die Freiwillige Feuerwehr und die Barlachstadt Feuerwehrkameraden aus ganz Deutschland in Güstrow zu Gast zu haben. Im Rahmen des Verbandstages wird am Donnerstag, dem 5. November 2009 um 19:00 Uhr die Straße zum Feuerwehrhaus Güstrow, Neukruger Straße, gewidmet. Sie erhält den Namen „Landesbrandmeister-Bever-Straße“.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen.

Der nächste Termin ist am Dienstag, dem 17.11. 2009 von 15:30 bis 17:30 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

20 Jahre Städtepartnerschaft Neuwied Güstrow Impressionen Oktober 2009



Passend: Genau am gleichen Datum wie 1990, beim ersten Besuch in Neuwied, vom 2. bis 4. Oktober, trafen sich Güstrower und Neuwieder in der Stadt am Rhein. „Der menschliche Zusammenhalt war dieses Mal ganz besonders positiv zu spüren“, sagten Renate und Uwe Kunkel aus Güstrow, die mit von Anfang an dem Freundeskreis angehörten, der über 17 Jahre die Verbindung zwischen beiden Städten aufrecht erhielt. Von der ersten Minute des Besuches bis zur letzten waren sowohl die politische Führung Neuwieds als auch der Vorstand des Freundeskreises Neuwied-Güstrow mit dabei. „Es war zu merken, dass ihnen die Beziehung eine Herzenssache ist“, so Uwe Kunkel.

Höhepunkt des Treffens: Die Festveranstaltung am Sonnabend. Mit zarten Klängen einer Romanze in G-Dur von Johann Swendson begann der Abend und man hätte ihn mit den Anfängen der Partnerschaft zwischen Neuwied und Güstrow verglei-

chen können. Schließlich gab es im März 89 noch die Mauer und man wusste nicht, wie eine Partnerschaft aussehen könnte. Mit dem Mauerfall war alles anders und es entwickelte sich eine enorme Hilfsbereitschaft der Stadtverwaltung des rheinland-pfälzischen Städtchens geprägt vom herzlichen Miteinander. Erinnerungen daran wurden ausgesprochen und der Wille, diese Partnerschaft auch weiterhin fortzuführen.
S. Seidel, Partnerstadtverein



Zwei Ehepaare - ein Ziel

Charlotte und Gerhard Fliegner (81) aus Neuwied, vorn links, mit Renate und Uwe Kunkel aus Güstrow waren von Beginn an dabei, diese Partnerschaft mit Hilfe von Freundeskreisen aufzubauen und mit Leben zu füllen.

Während der Neuwieder vor Jahren in der CDU-Fraktion tätig war und inzwischen pensioniert ist, gehört der Güstrower mit seinen 46 Jahren seit 2002 zur SPD-Fraktion der Güstrower Stadtvertretung.



*Zwei Menschen - ein Name
Joachim Faustmann
in Güstrow und Neuwied*



Ein Bild erhielt Oberbürgermeister Nikolaus Roth (rechts) vom Partnerstadtverein. Volker Planert und Peter Hoff (der Künstler selbst) übergaben das Geschenk.

*Besuch im Zoo
OB Nikolaus Roth empfing die Gäste und bot ihnen eine Führung durch den Neuwieder Zoo, der durch einen Förderverein geführt wird.*



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

Beide Bürgermeister trugen sich ins Goldene Buch der Stadt ein, um diesen Moment schriftlich festzuhalten.

Empfang am Abend - Empfang mit Musik

Die junge Philharmonie Neuwied bot ein wunderschönes Programm mit ungarischen Tänzen, der Europa-Hymne u. extra für die Gäste mit den „Ostseewellen“ im Repertoire.



*Zum Geysir
wurden die Gäste geführt - erst kürzlich wurde das Erlebniszentrum Geysir Andernach fertig gestellt.*





Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 24.09.2009

Öffentlicher Teil:

V/0058/09

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 24.09.2009 eine überplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 198.800 Euro für die Installation und die Betreibung einer Photovoltaik-Anlage durch die Stadt Güstrow auf dem Dach der Fritz-Reuter-Schule als Eilentscheidung.

Die Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der Sanierung des Schulgebäudes.

V/0041/09

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 24.09.2009 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von maximal 26.000,00 Euro für die Planung des Parkplatzes „Zu den Wiesen“ sowie für den Abschnitt der Straße „Zu den Wiesen“ von der Schweriner Straße bis zur Besserstraße. Mit der Planung sollen die Voraussetzungen für die Beantragung von Städtebauförderungsmitteln für die Erschließungsmaßnahme geschaffen werden.

V/0047/09

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 24.09.2009 den Sitzungsplan der Ausschüsse der Stadtvertretung (ohne Stadtvertreterversammlung) für das Jahr 2010.

Nichtöffentlicher Teil:

V/0035/09

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 24.09.2009 eine Ernennung zur Stadtspektorenanwärterin auf Widerruf zum 01.10.2009.

IV/1228/09

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 24.09.2009 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung von ortsbildverbessernden Maßnahmen am Gebäude Grepelstraße 13.

IV/1235/09

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow genehmigt in seiner Sitzung am 24.09.2009 die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 23.07.2009 für Gutachten für Bauforschung Bürgerhäuser Am Berge 10-12.

V/0034/09

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow genehmigt in seiner Sitzung am 24.09.2009 die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 17.06.2009 für Gutachten für die städtebauliche Neubebauung Bereich Baustraße/Armesünderstraße und Schnoienstraße - Mehrfachbeauftragung nach § 42 HOAI.

Öffentlichkeitsbeteiligung für den Bebauungsplan Nr. 38 - Goldberger Straße/Clara-Zetkin-Straße nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow in ihrer Sitzung am 08.10.2009 beschlossene und zur Öffentlichkeitsbeteiligung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 38 - Goldberger Straße/Clara-Zetkin-Straße liegt in der Zeit vom

09.11.2009 bis zum 11.12.2009

im Flur des Stadtentwicklungsamtes, 4. OG, Baustraße 33

Mo, Mi: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Di.: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Do: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

Fr.: von 7:30 - 12:00 Uhr aus.

Zusätzlich können telefonisch Termine vereinbart werden.

Es ist ein Bebauungsplan der Innenentwicklung nach §13 a BauGB. Ein Umweltbericht wurde nicht erarbeitet. Vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen der Behörden werden ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Güstrow, 21.10.2009

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 38 - Goldberger Straße/Clara-Zetkin-Straße

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 49 (Genehmigung Nr. 30/95), wurde am 12.09.1995 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Neufassung der 1. Änderung des Teilbebauungsplanes West 2 a/I – Hasenwald und der Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow in ihrer Sitzung am 08.10.2009 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der Neufassung der 1. Änderung des Teilbebauungsplanes West 2 a/I - Hasenwald und der Entwurf der Begründung hängen in der Zeit vom

09.11.2009 bis zum 11.12.2009

im Flur des Stadtentwicklungsamtes
4. OG, Baustraße 33 von

Mo, Mi: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Di.: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Do: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr.: von 7:30 - 12:00 Uhr

und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung aus.

Das Bebauungsplanverfahren wird gemäß §13 BauGB (vereinfachtes Verfahren) durchgeführt. Entsprechend wurden eine Umweltprüfung und ein Umweltbericht nicht erarbeitet.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Güstrow, 21.10.2009

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung der Neufassung der 1. Änderung des Teilbebauungsplanes West 2 a/I - Hasenwald

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 79 Genehmigungs-Nr. 15/98 wurde am 20.04.1998 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Amt für Landwirtschaft Bützow
-Flurneuordnungsbehörde-
AZ: 20a/5433.5-2-53-0001

Flurbereinigungsverfahren „Alte Nebel“

Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung Ladung zur Teilnehmersammlung

Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren „Alte Nebel“ wurde gemäß § 86 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) in der jeweils gültigen Fassung angeordnet. Der Anordnungsbeschluss ist seit dem 26.05.2009 unanfechtbar.

Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die Eigentümer gleichstehender Erbbauberechtigten werden hiermit zur Teilnehmersammlung am

**Donnerstag, den 26. November 2009, um 19.00 Uhr
in das Gemeindezentrum Zepelin, Hauptstraße
(Am Friedhof), 18246 Zepelin geladen.**

Tagesordnung:

1. Erläuterung des Maßnahmeplanes
2. Sonstiges

Bützow, 15. Oktober 2009

Romuald Bittl



Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 26. November 2009 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 12. November 2009 um 18:00 Uhr im Rathaus, Ratssaal, statt.

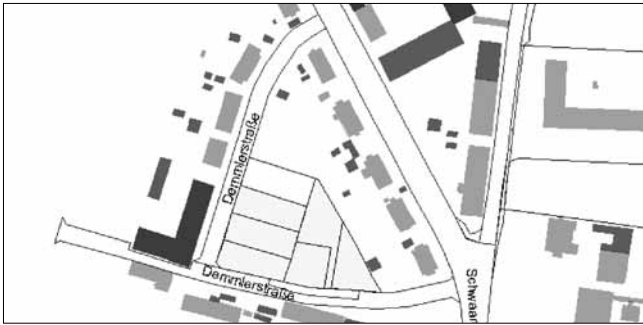
Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Ausschreibungen

Wohngrundstücke „Demmlerstraße“



Lagebeschreibung: Demmlerstraße

Katasterdaten: Gemarkung Güstrow, Flur 7
Flurstücke 41/3, 42/1 und 42/2

Grundstücksgröße: 4.000 m²
(Verkauf von Teilflächen nach Lageplan)

Bebaubarkeit: Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich gemäß § 34 Baugesetzbuch. Es handelt sich um ein allgemeines Wohngebiet im Sinne des § 4 BauNVO.

Kaufpreis: 36,00 Euro je Quadratmeter

Abwasserbeitrag: 22.960,00 Euro (anteilig je Teilfläche)

Ansprechpartner: Barlachstadt Güstrow, Herr Saß
Telefon: 03843 769-485
E-Mail: mario.sass@guestrow.de

Ausschreibung - Solardachbörse

Die Barlachstadt Güstrow möchte mit Unterstützung der städtischen Unternehmen, der Wohnungsgesellschaft WGG mbH und der Stadtwerke Güstrow GmbH einzelne Dachflächen zum Aufbau von Solaranlagen vermieten.

Für die Solardachnutzung werden folgende Objekte angeboten:

1. Freiwillige Feuerwehr, Neukruger Straße 8
2. Freiwillige Feuerwehr, Langendammscher Weg
3. Realschule „Th. Müntzer“, Wendenstraße 13
4. Gebäude, Buchenweg 5-7
5. Gebäude, Buchenweg 13-15
6. Gebäude, Magdalenenluster Weg 6
7. Wasserwerk und Pumpwerk, Zum Hohen Rad
8. Wasserwerk, Goldberger Straße
9. Wasserwerk, Bockhorst mit Nebenanlagen

Die Dachtragwerke müssen statisch geprüft werden.

Interessenten richten ihre Angebote mit Angabe der benötigten Laufzeit und Benennung eines Preises pro m² bis zum 20.11.2009 an die

**Barlachstadt Güstrow, Ausschreibung: „Solardachbörse“
Markt 1, 18273 Güstrow**

Bautechnische Rückfragen zu den Objekten 1 bis 3 beantwortet Ihnen Frau Langkau unter Tel. 03843 796-415 oder per E-Mail petra.langkau@guestrow.de.

Bautechnische Rückfragen zu den Objekten 4 bis 6 beantwortet Herr Schmidt von der Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH (WGG) unter Tel. 03843 750-120 oder per E-Mail j.schmidt@wgg-guestrow.de.

Bautechnische Rückfragen zu den Objekten 7 bis 9 beantwortet Herr Wegner von der Stadtwerke Güstrow GmbH

unter Tel. Nr. 03843 288-221 oder per E-Mail wegner@stwg.de.

Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angabe von Gründen für ungültig zu erklären.

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

CDU-Stadtfraktion:

20 Jahre Kommunalpolitik im vereinten Deutschland

Am 9. November jährt sich zum 20. Mal das Datum der Maueröffnung des geteilten Deutschlands. So können wir nun auch auf 20 Jahre Kommunalpolitik im Ehrenamt in der Barlachstadt Güstrow zurückschauen. Diese Zeit wurde auch aktiv von der Stadtfraktion der CDU mitgestaltet. Stets war dabei das Augenmerk auf die Verbesserung aller gesellschaftlichen Bereiche gerichtet, die unsere Stadt lebenswerter und attraktiver machen können. Rückblickend kann gesagt werden, dass viel erreicht wurde. Unsere Stadt ist schöner und moderner geworden, ohne ihre Geschichte und ihre Wurzeln zu vergessen. Wir haben allen Grund, stolz auf unsere Stadt und ihre Entwicklung zu sein.

Doch die Herausforderungen sind nicht geringer geworden, sie haben sich verlagert. Heute sind Themen aktuell, wie die Sicherung eines ausgeglichenen Haushaltes bei geringer werdenden Einnahmen, unsere Reaktion auf den demografischen Wandel in der Gesellschaft, Sicherheit für unsere Bürger und Jugendpolitik, die unsere Fraktion intensiv beschäftigen. Daneben gilt es, den Wirtschaftsstandort Güstrow zu festigen und zukunftssicher auszubauen.

Im Besonderen wollen wir uns in der nächsten Zeit Themen zur Ordnung und Sicherheit in der Stadt widmen. Hier sehen wir durchaus noch Möglichkeiten der Einflussnahme zur Verbesserung der derzeitigen Situation. Noch immer gibt es in der Stadt Zustände, die so nicht hinzunehmen und dem Ansehen unserer Stadt abträglich sind. Im Dialog mit Bürgern und Verwaltung wollen wir darauf hinwirken, damit unsere Stadt für die Einwohner lebenswert bleibt, die wirtschaftliche Basis ausgebaut wird und unsere Besucher immer wieder gerne nach Güstrow zurück kommen.

Wilfried Minich, CDU-Stadtvertreter

SPD-Stadtfraktion:

Lebendige Städtepartnerschaft Neuwied - Güstrow

Seit 20 Jahren gibt es sie, die freundschaftliche Partnerschaft zwischen unserer Stadt Güstrow und der Stadt Neuwied am wunderschönen Rhein.

Am Wochenende vom 2. bis 5. Oktober reiste eine Delegation mit Vertretern der Stadt, der Freiwilligen Feuerwehr und des Partnerstadtvereins unter Leitung unseres Bürgermeisters Arne Schuldt nach Neuwied.

Für die Gäste aus Güstrow hatten die Gastgeber ein umfangreiches Programm vorbereitet. Am Sonnabend Vormittag war eine Stadtführung durch die Neuwieder Innenstadt mit dem Besuch des Deichmuseums und am Nachmittag der Besuch des Erlebniszentrums Geysir in Andernach. Andernach liegt gegenüber von Neuwied am anderen Ufer des Rheins. Wussten sie, dass Andernach über 2000 Jahre alt ist und eine Grenzstadt der Römer zum damaligen Germanien war? Oder, dass es in der Osteifel vulkanische Aktivitäten gibt? Der Geysir in Andernach spritzt eine Fontäne von 60 m hoch in den Himmel, beeindruckend. Schön waren auch die Gespräche im Umfeld, wie z. B. mit Frau Elwira Redemund, die Rektorin an der Neuwieder Grundschule Heddesdorfer Burg ist. Sie wünscht sich gemeinsame Unterrichtsprojekte und einen regen Schüleraustausch mit Grundschulen aus unserer Stadt. Die SPD-Fraktion wird dieses Vorhaben unterstützen.

Am Abend fand die Festveranstaltung im Heimathaus statt.

Eingebettet in den musikalischen Rahmen, den die junge Philharmonie Neuwied mit ihrer neuen Dirigentin Pinja Mayer legte, servierte Liedermacher Pohlmann musikalische Häppchen in Mundart. Lieder und Texte aus der Region, thematisch weit reichend vom Schinderhannes bis zum Döppekooche. Es wurde geredet, gefeiert, die Städtepartnerschaft erneuert und dabei immer wieder betont: „Unsere Städtepartnerschaft ist ein Zeichen dafür, dass zusammengewachsen ist, was zusammengehört“. Wir haben uns in den letzten 20 Jahren zu gleichberechtigten Partnern entwickelt. Gemeinsam werden wir jetzt das Haus Europa mitgestalten.

Ein ereignisreiches Wochenende ging wie im Flug vorbei. Auch im Jahr 2010 wird die Partnerschaft lebendig sein. Weitere Begegnungen sind fest verabredet.

SPD-Stadtfraktion, Joachim Faustmann

FDP-Stadtfraktion:

Verkehrssicherheit an Kindertagesstätten erhöhen

Seit der Kommunalwahl ist die FDP mit drei Stadtvertretern - und damit in Fraktionsstärke - in der Stadtvertretung. Ein Ziel der Liberalen ist ein familien- und kinderfreundlicheres Güstrow, worauf denn auch ein Antrag der FDP in der ersten regulären Stadtvertreterversammlung Ende September abzielt. Eltern kennen die Gefahren des Straßenverkehrs für ihre Kinder. Kinder rennen auf dem Weg zum Kindergarten plötzlich los oder versuchen beim Heimweg das elterliche Auto besonders schnell zu erreichen. Durch ihr unberechenbares Verhalten, eingeschränktes Sichtfeld und den geringen Erfahrungen im Straßenverkehr, unterliegen Kinder besonderen Gefahren. Unaufmerksame oder gar rücksichtslose Kraftfahrer verschärfen die Situation zusätzlich. An einigen Kindertagesstätten der Stadt befinden sich die Ein- und Zugänge an viel befahrenen Straßen. Mehr Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wären deshalb oft wünschenswert. Und wo es diese Maßnahmen einmal gegeben hat, da erfüllen verblasene Fahrbahnmarkierungen oder verdeckte Schilder kaum noch ihren Zweck. Deshalb hat unsere Fraktion eine umfassende Überprüfung der Verkehrssituation an Kindertagesstätten angeregt. Die jeweiligen Kindergartenleitungen und Elternvertretungen sollen aus unserer Sicht einbezogen werden, denn die Betroffenen wissen am ehesten, wo der Schuh drückt.

Die regelmäßigen Besichtigungen durch das Ordnungsamt reichen uns nicht aus. Die FDP-Stadtfraktion will sich nicht auf den gesetzlichen Mindeststandard beschränken. Eine kinder- und familienfreundliche Kommune unternimmt eben immer ein bisschen mehr als gesetzlich vorgeschrieben. Wir wollen eine umfassende Kontrolle der vorhandenen baulichen Sicherheitsvorkehrungen wie Poller, Gehwegverengungen und Fahrbahneinschränkungen. Sind sie ausreichend? Erfüllen sie ihren Zweck? Inwieweit werden bestehende Regelungen zum Verkehrsgeschehen, wie Geschwindigkeitsregelungen eingehalten? Sind Beschilderungen und Fahrbahnmarkierungen gut sichtbar? Welche straßenverkehrsrechtlichen und baulichen Maßnahmen wären darüber hinaus sinnvoll? Diese Fragen soll die Verwaltung beantworten. Der FDP-Antrag geht zunächst in die zuständigen Fachausschüsse, wo eine Erweiterung des Prüfauftrages diskutiert werden soll. Vielleicht werden dann auch noch die Bereiche von Grundschulen und Altenheimen in die Prüfung einbezogen.

Letztlich wollen wir mehr Sicherheit, damit Unfälle verhindert werden. Die FDP will nicht erst regieren, wenn das Kind in den Brunnen bzw. vor das Auto gefallen ist.

Kennen Sie Gefahrenpunkte? Haben Sie Hinweise oder Anregungen? Kontaktieren Sie die FDP-Stadtfraktion!

Telefon: 0151 11594944 oder mail@s-zimmermann.de

FDP-Stadtfraktion

Kurz informiert:

Belohnung konnte ausgezahlt werden

Die Stadtvertretung Güstrow hat am 11.12.2008 den Beschluss (Nr.: IV/1056/08) „Auslobung einer Belohnung von 100,00 Euro für Zeugen, die eine Vandalismustat beobachten und deren Hinweise zum Ergreifen der Täter führen“ gefasst. Nun konnte im Monat Oktober das erste Mal diese Belohnung an einen Güstrower Bürger ausgezahlt werden, denn er informierte die Polizei, die dann einen Tatverdächtigen feststellen konnte. Der Tatverdacht erhärtete sich im Laufe der Ermittlungen weiter, so dass zwischenzeitlich eine Abgabe der Akte an die Staatsanwaltschaft erfolgte.

An dieser Stelle möchte der Bürgermeister der Barlachstadt Güstrow nochmals alle Bürger von Güstrow aufrufen, diesem Beispiel zu folgen.

Maßnahmen im Rahmen der Konjunkturpakete

Die Barlachstadt Güstrow hat im Rahmen der Konjunkturpakete I und II folgende Maßnahmen beantragt bzw. bewilligt bekommen:

Konjunkturpaket I

Energetische Sanierung der Sporthalle Werner-Seelenbinder-Straße

- Komplettsanierung des Objektes,
- Kostenannahme ca. 1,8 Mio. Euro,
- Antragstellung beim LFI abgeschlossen,
- Bewilligungsbescheid steht noch aus

Konjunkturpaket II

Energetische Sanierung der 2. Grundschule „Fritz Reuter“

- Bewilligungsbescheid in Höhe von 630.000,00 Euro wurde durch den Landkreis Güstrow erteilt,
- Verwendungszweck mit den Schwerpunkten Dachsanierung, einschließlich Wärmedämmung, Solarenergiegewinnung, Wärmedämmungs- und Schallschutzmaßnahmen an allen Decken und Aufarbeitung der Außentüren,
- Gesamtkosten der Maßnahme ca. 1,4 Mio. Euro,
- Baubeginn zu Ferienbeginn Mitte Juli 2009, derzeit Tätigkeit von Bauhauptgewerk, Elektrikern, Heizungsbauern, Dachdeckern

Energetische Sanierung der 2. Regionalschule „Richard Wossidlo“

- Bewilligungsbescheid in Höhe von 351.600,00 Euro wurde durch den Landkreis Güstrow erteilt,
- politische Entscheidung der Stadtvertretung zur Umsetzung im Zusammenhang mit der Standortentscheidung zur Hasenwaldschule steht noch aus

Energetische Sanierung der 3. Regionalschule „Thomas Müntzer“

- Antrag zur Sanierung der Fenster wurde gestellt,
- bisher keine Bewilligung auf Grund der noch offenen Entscheidung zur Schulentwicklungsplanung

Erweiterung und energetische Sanierung des Hortes der Grundschule „Georg Friedrich Kersting“

- Bewilligungsbescheid für Mittel aus dem ZIP-Programm durch das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung liegt vor, 382.500,00 Euro,
- Gesamtinvestition ca. 800.000,00 Euro,
- Baubeginn Anfang September 2009, derzeit Ausführung von Gründungsarbeiten und Bauhauptgewerk

Vernetzung des Natur- und Umweltparks Güstrow mit der Internationalen Radfernroute Berlin - Kopenhagen sowie der Ratroute Güstrow - Krakow am See

- Bewilligungsbescheid in Höhe von 200.000,00 Euro wurde durch den Landkreis Güstrow erteilt,
- Beauftragung Planung läuft

Den Informationsbericht des Bürgermeisters, gehalten auf der Stadtvertreterversammlung am 8. Oktober 2009 sowie weitere aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.guestrow.de.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats November 2009

zum 100. Geburtstag

Frau Eva Tarnow, Schnoiestraße

zum 98. Geburtstag

Frau Elsbeth Scheiba, Hollstraße

zum 97. Geburtstag

Frau Grete Raddatz, Schnoiestraße

zum 94. Geburtstag

Frau Elli Nawrocki, Magdalenenluster Weg
Frau Gertrud Davids, Magdalenenluster Weg

zum 93. Geburtstag

Frau Frida Böhlke, Schloßberg

zum 92. Geburtstag

Frau Erna Erbahn, Weinbergstraße
Herrn Hans-Ulrich Conell, Lange Straße

zum 91. Geburtstag

Frau Annelies Dölitzsch, Tolstoiweg
Herrn Heinz Sorge, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Ernst-Hans Klawitter, Magdalenenluster Weg

zum 90. Geburtstag

Frau Ida Staedt, Hollstraße
Frau Hildegard Schulz, Niklotstraße
Frau Marie Riess, Neukruger Straße
Frau Anna Prellwitz, Eberescheweg
Frau Martha Glawe, Magdalenenluster Weg
Frau Hildegard Dossow, Ulmenstraße
Herrn Rudolf Niemann, Distelweg

zum 85. Geburtstag

Frau Erika Wendt, Kessinerstraße
Frau Ursula Springmann, Hollstraße
Frau Ilse Ruß, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Charlotte Rieck, Puschkinweg
Frau Anne-Liese Reuschell, Hopfenweg
Frau Hildegard Ohde, Gliner Straße
Frau Anneliese Mieth, Magdalenenluster Weg
Frau Gertrud Klammer, Glasewitzer Chaussee
Frau Annaliese Harndt, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Karl Mayer, Kessinerstraße
Herrn Werner Böger, Magdalenenluster Weg

zum 80. Geburtstag

Frau Elisabeth Wiechmann, Hengstkoppelweg
Frau Ilse-Dore Uplegger, Platanenstraße
Frau Margarete Tulke, Niklotstraße
Frau Edith Tiedemann, Ziegeleiweg
Frau Edith Sirpert, Puschkinweg
Frau Gerda Lau, Straße der DSF
Frau Margot Kuhnert, Lärchenstraße
Frau Helga Krüger, Gorkiweg
Frau Erika Jonczyk, Mühlenstraße
Frau Liselotte Holzkamm, Ringstraße
Frau Veronika Hohmann, Grepelstraße
Frau Irmgard Dopke, Gertrudenstraße
Frau Inge Burmeister, Eschenwinkel
Herrn Heinz Werner, Kastanienstraße
Herrn Gerd Tönnies, Schilfgürtelweg
Herrn Gerhard Reeps, Wallensteinstraße
Herrn Günther Possehl, An der Fähre
Herrn Friedrich Müller, Falkenflucht
Herrn Ernst Kroschewski, Gertrudenstraße
Herrn Helmut Hackbarth, Neukruger Straße
Herrn Reinhold Göllnitz, Dachssteig

zum 75. Geburtstag

Frau Gertrud Zietlow, Eschenwinkel
Frau Waltraut Stecker, Werderstraße
Frau Gerlinde Schwoerke, Straße der DSF
Frau Elfriede Schulz, August-Bebel-Straße
Frau Gisela Objartel, Elisabethstraße
Frau Eva Laak, Parumer Weg
Frau Ilse Hein, Lößnitzweg
Frau Lisa Hamann, Schweriner Straße
Frau Christel Frieriep, Bärstammweg
Frau Anneliese Burgschat, Magdalenenluster Weg
Frau Hannelore Bieniek, Lange Stege
Frau Renate Behlau, Tolstoiweg
Frau Ursula Barthelt, Hans-Beimler-Straße
Herrn Horst Wittenburg, Neukruger Straße
Herrn Hans-Jochen Wiese, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Karl-Heinz, Wienß, Bistede
Herrn Karl-Heinz Nohr, Hans-Beimler-Straße
Herrn Karl-Friedrich Moeller, Elisabethstraße
Herrn Hans-Joachim Lübars, Sandweg
Herrn Heinrich Klukas, Plauer Straße
Herrn Hans Gillmeister, Robert-Beltz-Straße
Herrn Dr. Martin Unger, Clara-Zetkin-Straße
Herrn Franz Blönnigen, Wendenstraße
Herrn Hans-Erich Bachmeyer, Bürgermeister-Dahse-Straße

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

| | | |
|--------|-------|---|
| je So | 10:00 | Gottesdienst, je 1. So Kindergottesdienst |
| 01.11. | 10:00 | Gottesdienst, Gemeindeversammlung |
| 22.11. | 10:00 | Ewigkeitssonntag, Gottesdienst |
| 29.11. | 10:00 | 1. Advent, Gottesdienst |

Gerd-Oemcke-Haus

08./22./29.11. jeweils 10:00 Uhr Gottesdienst

Domgemeinde

| | | |
|--------|-------|---|
| je So | 10:00 | Gottesdienst immer mit Kindergottesdienst |
| 18.11. | 10:00 | Buß- und Betttag, mit Beichte, Abendmahl |
| 22.11. | 10:00 | Totensonntag, mit Abendmahl, mit Chor |
| 29.11. | 10:00 | 1. Advent, Familiengottesdienst, Kaffee |

Besondere Veranstaltungen

02.-06.11. gemeinsame Bibelwoche, Markt 31
08.-18.11. Ökumenische Friedensdekade
jeweils 18:00 Andachten, Taufkapelle Pfarrkirche
11.11. 16:30 Martinsfest, Dom
27.11. 17:00 „Nein zu Gewalt an Frauen“, Dom/WK

Andacht auf dem Jüdischen Friedhof

„Die Synagoge brannte – keiner löschte“

Der "Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Güstrow e. V." und die Kirchengemeinden der Barlachstadt Güstrow laden am Montag, dem 9. November 2009, um 18:00 Uhr zu einer Andacht auf dem Jüdischen Friedhof, Neukruger Straße ein.

Landeskirchliche Gemeinschaft

| | | |
|--------|-------|--|
| je So | 17:00 | Gottesdienst |
| je Do | 19:30 | Bibelstunde |
| 14.11. | 10:30 | Tag missionarischer Impulse, Thema: "Wie kommen Erwachsene zum Glaube?" (Bürgerhaus) |
| 29.11. | 15:00 | Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Kaffeetrinken |

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

| | | |
|-------|-------|---------------|
| je Fr | 19:30 | Bibelgespräch |
| je So | 10:00 | Gottesdienst |

Katholische Pfarrgemeinde

je So 10:00 und je Sa 18:00 Heilige Messe

Neuapostolische Kirche

je So 09:30 und je Mi 19:30 Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

08./22.11. 11:00 Gottesdienst

Güstrow verabschiedet sich als Außenstandort der BUGA 2009



Am 10. Oktober verabschiedete sich die Barlachstadt Güstrow von der BUGA - einen Tag eher, als in Schwerin mit großem Aufwand die BUGA beendet wurde.

Als Außenstandort hat Güstrow in über 6 Monaten zusammen mit seinen Partner, der Wohnungsgesellschaft, den Stadtwerken, dem NUP und dem Förderverein, im Stadtbild Bleibendes geschaffen. Beispielhaft sind der Altstadt Rundweg, die neue Beschilderung, die farbenfrohe Gestaltung der Stromkästen, das Projekt NUP-Wiesen-Welten, Stadtrundgänge unter dem BUGA - Motto „Auf den Spuren der Zeit“ sowie zahlreiche Veröffentlichungen in überregionalen Publikationen.



Zu guter Letzt sorgte die Band „Swing vor Fun“ zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr im neu gestalteten Pavillon im Rosengarten für beschwingten Jazz, begleitet von einem kurzen Rückblick und Dankesworten des Bürgermeisters an alle Partner. Die Stadtwerke verkündeten eine besondere Überraschung: sie übernahmen offiziell die Patenschaft für den Pavillon im Rosengarten, um einerseits die Sanierung abzuschließen und andererseits hier wieder einen dauerhaften Veranstaltungsort zu etablieren.



Gleichzeitig wurde ein neuer Gedanke begrüßt: die „Landesgartenschau Güstrow 2014“. Diese Idee, initiiert von dem gleichnamigen Förderverein und getragen durch die Güstrower Stadtvertretung, wurde symbolisch durch die Pflanzung von 3 Rotkastanien in der Altstadt als ein erster Schritt Güstrows auf dem Weg zur Landesgartenschau untermauert.

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals wurde in diesem Jahr am 13. September unter dem Motto „Historische Orte des Genusses“ mit der Beteiligung von 13 Akteuren durch die Stadtverwaltung organisiert und durchgeführt. In dem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm wurde eine Vielzahl von interessanten Gebäuden zur Besichtigung sowie Lesungen und Vorträge angeboten. Auch in diesem Jahr zeigten die Besucherzahlen, dass das Interesse an dem Tag des offenen Denkmals ungebrochen ist. Alleine das Interesse der Bürger ist Ansporn für die Verwaltung, auch für den im nächsten Jahr am 12. September 2010 stattfindenden Tag des offenen Denkmals, der unter dem Motto „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“ steht, rechtzeitig ein interessantes Programm vorzubereiten. Wer sich mit Ideen und Beiträgen einbringen und so zum Gelingen des Denkmaltages beitragen möchte, kann sich in der Stadtverwaltung bei Frau Kägebein (Telefon 769-441) melden.

Der Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr war Anlass, auf das zu schauen, was erreicht und geleistet wurde aber auch Interessantes in Vorträgen, Führungen und Besichtigungen zu erfahren. Leider prägen nach wie vor immer noch verfallene Häuser, Baulücken und Leerstände viele Straßenbilder. Bürgermeister Arne Schuldt war es wichtig, darauf hinzuweisen, dass weiterhin der Schwerpunkt der bevorstehenden Arbeit auf die Fortführung der Sanierung der Altstadt gelegt wird. Gern will die Barlachstadt Güstrow auch in Zukunft zusammen mit dem Sanierungsträger, der BIG Städtebau GmbH, allen sanierungswilligen Bauherren hilfreich zur Seite stehen.



Traditionell wurde der Tag des offenen Denkmals auch in diesem Jahr zum Anlass genommen, den Bauherrenpreis für die beste Sanierung in 2008, der durch die Volks- und Raiffeisenbank Güstrow gesponsert wurde, zu verleihen. Die Auszeichnung ging an die Eigentümer des Grundstückes der Kerstingstraße 2, Frau und Herrn Schätz. In der Begründung heißt es: „Der Gebäudekomplex Kerstingstraße 2 stellt eines der herausragenden Einzeldenkmale im Kontext des Güstrower Domplatzes dar. Älteste Bauteile datieren in die Renaissance, weitere prägende Bausubstanz stammt aus dem Barock, dem Klassizismus und dem Jugendstil. Nach jahrelangem Leerstand schien das Gebäude endgültig ver-

loren. Frau und Herr Schätz haben die Herausforderung angenommen und mit viel Engagement den geschichtsträchtigen Bau durchgreifend saniert und wieder mit Leben erfüllt. Hervorzuheben ist auch, dass durch die Nutzung als Bildungseinrichtung eine nahezu öffentliche Zugänglichkeit wieder gewährleistet ist.“ Auch die Leistungen weiterer Bauherren, die zur Auswahl für den Bauherrenpreis standen, wurden mit einer Anerkennungsurkunde gewürdigt. Bürgermeister Arne Schuldt richtete seinen Dank darüber hinaus an alle Eigentümer, die sich mit hohem Engagement an der Sanierung der Altstadt beteiligen und dankte allen Akteuren, die zum Gelingen des Tages des offenen Denkmals beigetragen haben.

Wohnungsgesellschaft Güstrow in der Altstadt aktiv - Vorstellung der Objekte Gleviner Mauer 6-8 und 25/26



Gleviner Mauer 6-8

Ein beliebtes Wohnviertel in der Güstrower Innenstadt ist der Bereich rund um die Gleviner Mauer. Viele Anfragen nach Wohnraum seitens Interessierter bestätigen der Wohnungsgesellschaft Güstrow diesen Eindruck, die in diesem Gebiet Eigentümer der Objekte Gleviner Mauer 6-8 und 25/26 ist.

Im Jahr 1995 ging die Gleviner Mauer 25/26 in das Eigentum der Wohnungsgesellschaft Güstrow über. Der sogenannte Initiativ- oder Rekobau wurde 1989 fertig gestellt. Die vormals dort befindlichen Objekte wurden aufgrund des schlechten baulichen Zustandes in den Jahren zuvor abgerissen.

Bereits im Jahr des Eigentumsübergang nahm sich die Wohnungsgesellschaft Güstrow des modernisierungsbedürftigen Zustandes des Objektes mit zwölf Wohnungen mittels Einbau einer Zentralheizung an. Fünf Jahre später folgten dann weitere umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen. Für ca. 365 TEuro wurden in den 2- und 3-Raum-Wohnungen, die alle mit einem Balkon oder Loggia ausgestattet sind, die Fenster, die WE- und die Haustüren erneuert, bei Mieterwunsch auch die Innentüren. Auch die Bäder wurden gefliest und mit neuen sanitären Objekten ausgestattet. Die Elektroinstallationen wurden saniert und das Objekt mit Wechselsprechanlagen ausgerüstet.

Das Objekt Gleviner Mauer 6-8 mit 18 Wohnungen wurde ebenfalls 1989 erbaut und für ca. 575 TEuro im Jahr 2001 durch die Wohnungsgesellschaft Güstrow saniert. In dem Wohnhaus mit einer Gesamtwohnfläche von ca. 1.048 m² befinden sich 2- und 3-Raum-Wohnungen mit jeweils 50 m² und 60 m². Hier wurden im Rahmen der Vollmodernisierung auch teilweise Grundrissänderungen durchgeführt. Die Bäder wurden dabei in das kleinste Zimmer eingebaut, da-



Gleviner Mauer 25/26

durch die Küchen vergrößert, auch wurden die Fenster, der sanitäre Bereich, die Heizungsanlage und die WE-Türen erneuert. Im Außenbereich wurde die Fassade gedämmt, die Balkone saniert, Hauseingangstüren und Briefkastenanlagen erneuert sowie weitere wohnwertverbessernde Maßnahmen durch die Wohnungsgesellschaft Güstrow durchgeführt.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Güstrow mbH und ihre Leistungen

Das markante Wahrzeichen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Güstrow mbH ist das Existenzgründerzentrum im Gewerbegebiet „Glaserwitzer Burg“, Am Au Graben 2 in Güstrow. Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen in der **Existenzgründerberatung**, in der **bedarfsgerechten Betreuung von ansässigen Firmen** und in der umfassenden **Investorenbetreuung und -werbung**. Die seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1991 gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse haben dazu geführt, dass wir unsere Dienstleistungen in hoher Qualität anbieten. Jährlich nutzen ca. 350 **Existenzgründer** unser **Beratungsangebot**. Auf rege Teilnahme stoßen auch die Existenzgründerseminare, die mehrmals im Jahr in unserem Hause stattfinden. Einige der Existenzgründer haben auch schon auf die günstigen Mietkonditionen des Zentrums zurückgegriffen, zu denen hier Gründern Räumlichkeiten angeboten werden. Damit soll ihnen zunächst der Einstieg in die Selbständigkeit erleichtert werden. Der Aufgabenbereich der **bedarfsgerechten Betreuung von ansässigen Firmen** im Landkreis Güstrow hat das Ziel, diesen Firmen Hilfestellung bei der Beantragung von Förderungen und Zuschüssen, der Standortauswahl, der Suche nach in- und ausländischen Kooperationspartnern und Marketingaktivitäten zu geben.

Der dritte umfassende Arbeitsbereich liegt in der **Investorenbetreuung und -werbung**. Im breiten Wettbewerb ist die gezielte Suche von Investoren besonders wichtig und ein grenzübergreifendes Standortmarketing unabdingbar. Bei allen Aufgaben der WFG geht es in erster Linie um das Hauptziel: Die positive Entwicklung der Region Güstrow und damit die Erhaltung und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu gewährleisten.

Die Angebote und Arbeitsfelder der WFG sind umfangreich und treffen eventuell auch einen Bereich, zu dem Sie Informationsbedarf haben. Wir von der WFG würden uns freuen, wenn Sie sich dann an uns wenden und wir Ihnen mit unseren Leistungen oder aber auch mit unserem Angebot an Büro- und Produktionsräumen zur Verfügung stehen können. (Weitere Informationen in der Anzeige auf Seite 18.)

Peter Schönfeld

Rauchwarnmelder ab 2010 Pflicht Schlotmann: Neues Faltblatt erschienen

Ab dem 1. Januar 2010 sind Rauchwarnmelder Pflicht in jeder Wohnung. „In Schlafräumen und Kinderzimmern sowie in Fluren, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, müssen dann Rauchwarnmelder installiert sein“, sagte Bauminister Volker Schlotmann. In Mecklenburg-Vorpommern besteht seit September 2006 eine gesetzliche Pflicht zum Einbau von Rauchwarnmeldern in neu zu bauenden Wohnungen. Nun müssen auch bestehende Wohnungen und Wohnhäuser mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden. Die Landesbauordnung schreibt dies vor.

In Deutschland kommen jährlich rund 600 Menschen bei Bränden ums Leben. Die meisten dieser Brände entstehen nachts in privaten Wohnungen. Dabei besteht die Gefahr, dass sich der gefährliche Brandrauch unbemerkt in der Wohnung ausbreitet und die Opfer einen Erstickungstod erleiden. Rauchwarnmelder warnen rechtzeitig - auch nachts. „Rauchwarnmelder können Leben retten“, betonte Schlotmann.

Bei Neubauten ist grundsätzlich der Bauherr als Eigentümer für die Rauchwarnmelder verantwortlich. Für bestehende Wohnungen ist der Besitzer der Wohnung verpflichtet, diese mit Rauchwarnmeldern auszurüsten. Bei vermieteten Wohnungen sind es die Mieter, die am ehesten in der Lage sind, die Warnmelder zweckmäßig anzubringen.

Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung hat dazu ein Faltblatt herausgegeben. Das Faltblatt „Rauchwarnmelder“ kann über die Internetseite des Bauministeriums www.vm.regierung-mv.de unter Service/Publikationen bestellt werden. Der Download steht hier ebenfalls zur Verfügung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die örtliche Feuerwehr. E-Mail: info@feuerwehr-guestrow.de

Beirat behinderter und chronisch kranker Menschen in der Barlachstadt Güstrow tagt wieder

Am Donnerstag, dem 05.11.2009, findet um 16:30 Uhr im Stadtvertreterssaal des Rathauses die nächste öffentliche Sitzung des Beirates behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen in der Barlachstadt Güstrow statt.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung/Formalien
 2. kurzer Bericht des Sprecherrates
 3. Fachthema:
Was bedeutet das Persönliche Budget für uns in Güstrow? - Erste Erfahrungen aus der Beratungsstelle KOMPASS
 4. Wünsche und Anregungen behinderter und chronisch kranker Menschen/
Diskussion
 5. Sonstiges/Termine

Alle Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Wer sich für die Arbeit des Beirates interessiert, seine Kompetenzen in Anspruch nehmen oder mitarbeiten möchte, kann sich telefonisch unter 03843 769-380 oder bei folgender Anschrift melden:

Beirat behinderter und chronisch kranker Menschen der Barlachstadt Güstrow

c/o Büro der Behindertenbeauftragten, Frau Schröder
Baustraße 33, 18273 Güstrow

Lange gut leben - aber sicher!



Ihr persönlicher „Notruf“ - „drinnen und draußen“

„Hallo ich bin Frau Heim, mein Mann und ich wohnen schon über 66 Jahre hier in Mecklenburg, da kennt man jeden Nachbarn, fühlt sich wohl hier und das soll auch so bleiben. Kennen Sie das auch, früher waren wir ständig in Bewegung und inzwischen haben wir gar keine rechte Lust, aus dem Haus zu gehen. Manchmal sehen uns die Nachbarn tagelang nicht. Wenn uns dann ´mal etwas passiert, können es die Nachbarn schließlich nicht „riechen“! Deshalb brauchen wir endlich diesen „Pieper“, von dem unser Arzt auch schon gesprochen hat. Auch bei einem kleinen Problem drücken wir da drauf, dann meldet sich die Zentrale vom Roten Kreuz und schon ist Hilfe unterwegs, auch wenn wir nicht antworten. Wir müssen nicht einmal die Tür aufmachen. Das funktioniert auch über „Kabel Güstrow“ oder mit so einem mobilen Modem.

Tja, meine Nachbarin, die Frau Renner, die ist immer unterwegs und kümmert sich um uns Ältere. Da kommt sie übrigens. „Guten Tag allerseits, ich bin die Frau Renner, 60, und immer auf Achse. Arbeit, Sportgruppe, Nachbarn und kaum zu Hause. Ich hab schon überlegt, was ich tun könnte, wenn mir draußen etwas passiert. Ob ich mir ein Handy hole, damit ich im Notfall jemanden anrufen kann. Aber ob ich dann noch die richtigen Tasten treffen würde, um mir Hilfe zu holen? Da hab ich mir das Notrufhandy ‚Easy plus‘ vom DRK geholt. Da drücke ich dann die große rote Taste, z. B. beim Sport im Stadtpark, ein kurzer Hinweis an die Zentrale und schon wird die nötige Hilfe organisiert. Und zu Hause funktioniert es wie der Pieper von Frau Heim, auch ohne Festnetztelefon. Ich habe auch gehört, dass es etwas Ähnliches auch mit Ortung gibt. Das hilft wohl besonders dann, wenn man ganz allein im Wald Pilze sammelt oder jemand beim Angeln nicht gestört werden möchte.

Erkennen Sie sich oder Ihre Angehörigen in der einen oder anderen Passage wieder? Wollen Sie mehr Sicherheit für sich oder Ihre Angehörigen?

**Dann rufen Sie Ihr DRK
unter der Nummer 0180 365 0180* an.**

Beachten Sie bitte auch unsere Anzeige auf Seite 20.

**(9 ct./min., Festnetz der Deutschen Telekom, mobil abweichend)*

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 16.09.2009 bis zum 14.10.2009 folgende Fundgegenstände abgegeben:

**Damenfahrrad, Handy, Jugendrad,
diverse Schlüsselbunde**

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Di, Do 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
2. Sa im Monat 9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de

5 Jahre Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V.



Nach gut fünf Jahren aktiver Arbeit kann sich der Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V. über viele Erfolge freuen. Verschiedene Aktionen zeigten, wie wichtig Tierschutz ist. Über fünfhundert Katzen fanden in den vergangenen Jahren ein neues Zuhause. Auch via Internet gibt es viele Informationen.

Hier ein kleiner Rückblick: Mathias Kobi und seine Mitstreiter gründeten 2004 den Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V., um den bis dahin wenig beachteten Tierschutzgedanken in der Region zu verankern. Schon bald machten sie mit ersten Aktionen wie „Bürger schaut nicht weg, stoppt Tierleid“ auf sich aufmerksam. Der Verein widmet sich heute insbesondere einem der größten Tierschutzprobleme in der Region, der unkontrollierten Vermehrung der vielen ausgesetzten oder streunenden Katzen. Hier setzt der Tierschutzverein durch seine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit auf Kastration der Tiere und eine erfolgreiche Vermittlung zahmer heimatloser Katzen. Im Laufe der Jahre fanden mehrere hundert Samtpfoten ein liebevolles neues Zuhause, zeitweilig untergebracht in einer 2005 aufgebauten und regelmäßig erweiterten Katzenblockhausanlage. Aber auch für die artgerechte Haltung von kleinen Haustieren wie Wellensittichen engagiert sich der Tierschutzverein und er geht gegen die gesetzlich verbotene Kettenhaltung von Hunden vor.

Seit 2005 ist der Tierschutzverein Güstrow mit einer eigenen Website online, die zum fünfjährigen Bestehen neu gestaltet wurde. Auf einen Blick findet man die aktuellen Katzenvermittlungs-Angebote sowie alles Wissenswerte über die Arbeit des Tierschutzvereins.

Zu den wichtigsten Projekten für die Zukunft gehört aus Sicht der Tierschützer der Aufbau eines „Hauses für Tiere“. Es soll ein richtiges kleines Tierheim werden, in dem dann beispielsweise auch Hunde aufgenommen werden könnten. Der Verein verhandelt deshalb weiter mit der Stadt, um ein geeignetes Gebäude zu finden und freut sich über jede Stimme, die diesem wichtigen Anliegen mehr Gehör verschafft.

Heute zählt der Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V. über 60 Mitglieder. Mathias Kobi und seine Mitstreiter freuen sich über jede Unterstützung. Wer mehr über den Tierschutz erfahren und die engagierten Tierschützer einmal persönlich kennenlernen möchte, ist herzlich zum Stammtisch eingeladen. Treff ist jeden ersten Mittwoch des Monats um 19:00 Uhr in der Gaststätte Kaminfeuer.

Kontakt: Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V.
Mathias Kobi, Dorfstraße 4d
18276 Gülzow OT Wilhelminenhof
www.tierschutzverein-guestrow.de

GüstrowTourismus e. V.

Urlaub in der Barlachstadt Güstrow:

Katalog gibt Tipps für 2010

Pünktlich zum Beginn der bevorstehenden Messesaison 2009/2010 hat der GüstrowTourismus e. V. seine wichtigste Werbeproschüre neu aufgelegt. Erschienen ist die neue Ausgabe im ansprechenden Design basierend auf dem Corporate Design der Barlachstadt Güstrow in einer Auflage von 20.000 Stück und beschreibt die Barlachstadt Güstrow und deren reizvolle Umgebung. Touristen finden in dem Katalog ihre Wunschunterkunft, vom Privatzimmer bis zum Gutshotel haben die Gastgeber ihre vielfältigen Übernachtungsangebote platziert. Das 24-seitige Heft enthält zudem aktuelle Angebote der hiesigen Kultur- und Freizeiteinrichtungen und neuerdings auch einen Plan des Altstadttrunkweges. Aber auch Sonderführungen zum Thema „100 Jahre Barlach in Güstrow“ oder Backsteingotik, Arrangements oder Veranstaltungstipps gehören zum Leistungsspektrum. Auf zwei Seiten werden die touristischen Nachbarregionen wie Krakow am See, Plau am See, Sternberg und die angrenzenden Naturparke vorgestellt.

Der Katalog wird über die wichtigsten Messen, Reisemärkte, in den Tourist-Informationen der Region, Besucherzentren der A19/A20 bzw. durch den regionalen Tourismusverband sowie durch Postversand kostenlos vertrieben. Erhältlich ist das neue Druckerzeugnis ab dem 9. November 2009 in der Güstrow-Information.

– Barlachstadt Güstrow und Umgebung

- „Nachtwächterführungen“ - Freitag 18.00 Uhr
- Super Oldie Nacht | Sport- u. Kongresshalle 14.11.
- Bauer Korl | Villa Italia 22.11.
- Weihnachtsgala | Bürgerhaus 03.12.
- Silvestergala | Bürgerhaus 31.12.

– Rostock

- Joja Wendt 04.11.
- Oliver Pocher 07.11.
- Holiday on Ice 26.-29.11.
- Silbermond 01.12.
- Die große Ü-30-Party 05.12.
- Dieter Nuhr 11.12.
- Drei Haselnüsse für Aschenbrödel 09.01.2010
- Andre Rieu 11.01.2010
- Frühlingsfest der Volksmusik 15.02.2010
- Cindy aus Marzahn 03.02.2010

– Schwerin

- Handball-Länderspiel Deutschland/Dänemark 22.11.
- Alice Cooper 09.12.
- Dieter Nuhr 12.12.
- Björn Casapietra 18.12.
- Moscow Circus on Ice 09.01.2010
- Mark Benecke 23.01.2010
- Andrea Berg 24.01.2010
- Semino Rossi 16.04.2010

– Linstow

- Tenöre 4 you 15.11.
- Captain Cook 13.12.

– Tropical Island

- Tropical Islands Silvester 2009

– Störtebeker Festspiele Ralswiek 2010

- Der Fluch des Mauren 19.06.-04.09.2010

– Müritzsaga 2010

- „Die Maske fällt“ 02.07.-04.09.2010

– Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

- Adventskonzerte mit großem Weihnachtsmarkt auf Schloss Ulrichshusen 05.+ 06.12 /12.+ 13.12.

Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10, Tel. 03843 681023

Schulen und Horte in Trägerschaft der Barlachstadt Güstrow - ein statistischer Überblick

Das neue Schuljahr 2009/2010 hat mit den ersten neuen Regelungen, die die Schulgesetzänderung vorsieht, begonnen. Ab diesem Schuljahr entscheiden die Schulleiter selbst über die Klassenbildung nach der Anzahl der angemeldeten Schüler. In den Grundschulen der Stadt wurden somit 9 erste Klassen mit insgesamt 169 Schülern gebildet. Die Kersting-Schule hat wiederum 3 erste Klassen gebildet, die anderen 3 Grundschulen jeweils zwei. Außerdem wurden Schulanfänger in drei Diagnoseförderklassen (zwei in der Fritz-Reuter-Schule und eine in der Schule am Inselsee) und eine Sprachheilklasse (in der Schule am Hasenwald) eingeschult. Insgesamt wurden in den Güstrower Grundschulen 211 Schulanfänger aufgenommen.

In den 3 Regionalen Schulen der Stadt wurden 9 fünfte Klassen mit insgesamt 187 Schülern gebildet – davon 4 Klassen in der Wossidlo-Schule, 3 Klassen in der Thomas-Müntzer-Schule und 2 Klassen in der Schule am Inselsee. Interessant ist, dass genauso viele Schüler aus Grundschulen außerhalb von Güstrow dazugekommen sind, wie Güstrower Schüler in andere Schulen (hauptsächlich private Schulen) abgewandert sind.

In den siebten Klassen verbleiben 95 Schüler in je 2 Klassen an jeder der Regionalen Schulen. Das bedeutet, dass fast 47 % der Schüler nach der 6. Klasse den Weg zum Gymnasium oder zu einer privaten Schule gegangen sind.

Nach dem Beginn des Projektes „Produktives Lernen“ in der Thomas-Müntzer-Schule mit einer Klasse im vergangenen Jahr ist in diesem Schuljahr eine weitere Klasse gebildet worden. Insgesamt nehmen jetzt 32 Schüler an diesem Projekt teil.

In den Regionalen Schulen besteht die Möglichkeit die Schule nach der 9. Klasse mit dem Abschluss Berufsreife zu verlassen oder die 10. Klasse zu besuchen und diese mit der mittleren Reife abzuschließen. In diesem Schuljahr besuchen 101 Schüler je 2 zehnte Klassen in den drei Regionalen Schulen. Aus den 9 Klassen des vergangenen Schuljahres sind insgesamt 33 Schüler mit Abschluss Berufsreife oder auch ohne Abschluss abgegangen.

In den Kindertagesstätten und Horten sind die Betreuungszahlen im Vergleich zum September des Vorjahres gestiegen. Das liegt zum einen daran, dass jetzt geburtenstärkere Jahrgänge das Kindergartenalter erreicht haben, aber auch daran, dass mehr Eltern für ihre Kinder einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen. So besuchen gegenwärtig 85,5 % aller Grundschüler der 4 Grundschulen einen Hort.

Tag der offenen Tür Freie Schule Güstrow e. V. und Kita Kleckerburg

**Samstag, 07.11.2008 von 14:00 bis 18:00 Uhr
Waldweg 29, 18273 Güstrow**

Sie suchen eine Schule (zurzeit Kl. 1-10) oder einen Kindergarten mit anderem pädagogischen Ansatz, möchten sich umsehen, wie und wo die Kinder bei uns lernen oder einen gemütlichen Kaffee-, Bastel- und Unterhaltungsnachmittag mit Ihrer Familie erleben, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Um 15:00 Uhr findet eine Informationsrunde statt.

Wir nehmen an diesem Tag Schulanmeldungen entgegen und informieren Sie über einen möglichen Schulwechsel.

Schulanfänger für das Schuljahr 2010/11 bitte jetzt anmelden

Zum Schuljahr 2010/2011 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30.06.2010 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die vom 01.07.2010 bis 30.06.2011 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn sie körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind.

Güstrower Eltern, deren Kinder schulpflichtig werden, melden diese bitte umgehend in einer der nachfolgenden Schulen an, wenn es bisher noch nicht erfolgt ist:

- Grundschule „G. F. Kersting“, Heiligengeisthof 4
- Grundschule „Fritz Reuter“, Wendenstraße 14
zurzeit wegen Sanierung des Schulgebäudes - Bistede 5
- Grundschule „Schule am Hasenwald“, Hamburger Str. 17
- Regionale Schule mit Grundschule „Schule am Inselsee“, Werner-Seelenbinder-Straße 1

Anmeldepflichtig sind auch die Kinder, für die die Erziehungsberechtigten die Zurückstellung von der Schulpflicht um ein Jahr beantragen wollen.

Bei der Anmeldung ist von den Eltern ein zweiter Schulwunsch anzugeben, für den Fall, dass die Aufnahmekapazität an der gewünschten Schule überschritten wird oder durch Unterschreitung der Mindestmeldezahl keine Klassenbildung möglich ist.

Die Uwe Johnson-Bibliothek lädt ein:

Veranstaltungen im November



Lesung aus dem „Wallenstein“

Nicht nur für Schiller-Interessierte hat der Goethe-Ortsverein zusammen mit der Bibliothek Güstrow einen interessanten Vortragsabend geplant. Am 5. November um 19:00 Uhr werden Dr. Erwin Neumann und Manfred Scheithauer Auszüge aus Friedrich Schillers Werk zu Gehör bringen.

Eine junge Türkin in Deutschland ...

diesen Untertitel trägt das Buch von Betül Licht, welches sie am 20. November um 19:30 Uhr in der Bibliothek Güstrow vorstellen wird. Zusammen mit dem Arbeitskreis Opferschutz des Landkreises Güstrow wurde im Rahmen der Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen und Kindern, nach Ausdrucksmöglichkeiten gesucht die Migrationshintergründe darzustellen und aufmerksam zu machen auf die seelischen Nöte, die verbunden mit einem Leben in Deutschland sein können.

Betül Licht kam 1965 mit ihren Eltern nach Deutschland. Heute begleitet sie selber in einem sozial-psychiatrischen Beratungszentrum in Hamburg Migrantinnen und Migranten. In Ihrem Buch „In meiner Not rief ich die Eule“ schildert sie das Schicksal Fatmas, die mit acht Jahren die Dorfidylle am Schwarzen Meer verlassen muss und mit ihren Geschwistern nach Istanbul übersiedelt. Es wird zwei Jahre dauern, bis die Eltern sie nach Hamburg nachholen. Mit dem Land haben sich auch ihre Eltern verändert und für Fatma beginnt ein Martyrium, das sie nur überlebt, indem sie sich in imaginierte Geschichten und in ihr Tagebuch flüchtet.

Viele Jahre vergehen, ehe sie über diese Ereignisse sprechen kann. Ein bewegendes Zeugnis eines Lebens zwischen zwei Welten.



Aktionswoche „Wider Gewalt an Frauen und ihren Kindern“

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder des Arbeitskreises Opferschutz für den Landkreis Güstrow, zu dem die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Barlachstadt, Arche e. V., die Männerberatungsstelle, die Beratungsstelle Pro Familia, das Jugendamt des Landkreises, der Weiße Ring, die AWO und die Polizeiinspektion Güstrow gehören, langfristig die Aktionswoche „Wider Gewalt an Frauen und ihren Kindern“ vorbereitet.

Viele Vereine, Schulen, Kindereinrichtungen, die Wohlfahrtsverbände u. a. tragen die Zielsetzung der Antigewaltwoche mit und beteiligen sich auch in diesem Jahr aktiv mit vielfältigen Aktivitäten.

Wir rufen alle Güstrower Schulen und Kindereinrichtungen der Barlachstadt Güstrow, alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich am **25. November 2009** am Lampion- und Fackelumzug anlässlich der Antigewaltwoche zu beteiligen.

Sammelpunkt ist das Kreishaus am Wall 3-5.

Der Umzug beginnt um 17:30 Uhr am Kreishaus und endet am Rathaus. Auf dem Güstrower Marktplatz wird der Tag durch ein buntes Treiben abgerundet.

Es treten die **Trommlergruppe** des SchulKinderHauses Mitte und die **Tanzgruppe** des Schwiesower Freizeit- und Kulturtreffs auf.

Mehr auch unter www.guestrow.de.

Christine Schröder
Arbeitskreis Opferschutz

- Auszug aus dem Programm -

| Datum | Uhrzeit | Thema und Ort |
|--------------|-----------|---|
| 02.-19.11.09 | 09:00 Uhr | Ausstellung „Hier wohnt Familie Schäfer“ - für Kinder über häusliche Gewalt, FFLZ Güstrow, Platz der Freundschaft 2 |
| 12.11.09 | 15:00 Uhr | Benefizkonzert, Festsaal der FHÖV, Goldberger Str. 12-13, Güstrow |
| 20.11.09 | 19:00 Uhr | Lesung mit Betül Licht „In meiner Not rief ich die Eule“ - Eine junge Türkin in Deutschland, Bibliothek |
| 24.-26.11.09 | 16:00 Uhr | „Mädchenpower“ - Tage der Selbstverteidigung, „Yellow fun box“ der AWO |
| 25.11.09 | 17:30 Uhr | Lampignon- und Fackelumzug vom Kreis- zum Rathaus gegen häusliche Gewalt, Kreishaus Güstrow, Am Wall 3 |
| 26.11.09 | 19:00 Uhr | Vortrag und Gesprächsrunde zum Thema „Gewalt in Familien, Kindeswohlgefährdung“, „Gewalt an Kindern - (k)ein Kavaliersdelikt?!“, FFLZ Güstrow, Platz der Freundschaft 2 |
| 27.11.09 | 13:30 Uhr | „No drugs, please!“ - Gesprächsrunde zum Thema Alkohol und Drogen und deren Konsum, „Yellow fun box“ der AWO - für Kids zwischen 13 und 18 Jahre |

27.11.09 20:00 Uhr „... dann greif ich halt zur Flasche!“ - Gesprächsrunde zum Thema Alkohol- und Drogenmißbrauch, „Yellow fun box“ der AWO - für junge Menschen ab 18 Jahre

27.11.09 17:00 Uhr Ökumenische Andacht, Dom (Winterkirche)



Mit dem Ausrichten der MV-FOTOSCHAU - „MOMENTE“ geben wir Fotografen und Amateuren unseres Landes die Möglichkeit, ihre Arbeiten öffentlich zu machen. In einem breiten Spektrum vom Landschaft, Architektur, Porträt bis zu Reportagen und experimenteller Fotografie zeigen sie ihre Sicht auf Zeit und Welt.

Jedes unserer Mitglieder, das sich an der Ausstellung beteiligt, lädt einen Partner, möglichst aus Mecklenburg-Vorpommern, ein. So werden in der Ausstellung insgesamt 18 Komplexe gezeigt. Das Spektrum der Aussteller reicht vom professionellen Fotografen über engagierte Amateure bis zu jungen Mitgliedern unserer Jugendgruppe FOCUS, die ihre ersten Fotografien präsentieren.

Die Fotografen und ihre Themen:

Axel Heller RUMÄNIEN + Martin Kullina RUMÄNIEN
MARAMURES

Walter Hinghaus WEGE + Klaus D. Albrecht FASZINATION
SPORT

Sebastian Koth ECUADOR + Sven Mersikowski ROSSIJA

Peter A. Kroehnert MODE 1962 + Anne Rätzke WARTEN

Elisabeth Krause MUSIK + Elena Stepanova MUSIK

E. Papenhagen FARBE + Evelyne Munnes FARBE

Susanne Pfeiffer WINTER + Susanna Schulz FEUER

Sandra Schmidt PERSÖNLICHE UMGEBUNG +
Anne Kuss GLEICHNIS IM KONTRAST

Mirjam Voigt FACES + Lisa Voigt ANNA

Wir danken der Barlachstadt Güstrow und dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

MV-FOTO e. V., www.mv-foto-ev.de

**Die Städtische Galerie Wollhalle ist
täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.**

Nebenwege der klassischen Moderne Aus der Sammlung Bunte

Neue Ausstellung der Ernst Barlach Stiftung Güstrow
27.09.2009 bis 17.01.2010



Hermann Stenner, Heiliger Sebastian, 1911/12, Öl auf Leinwand
Sammlung Bunte

In einer großen Überblicksschau mit etwa 130 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken präsentiert die Ernst Barlach Stiftung Güstrow deutsche Künstler der Sammlung Hermann-Josef Bunte.

Die zwischen 1885 und 1931 entstandenen Arbeiten spiegeln in vielgestaltiger und überzeugender Weise diese bedeutende Umbruchphase der Kunstgeschichte und umfassen Meisterwerke impressionistischer Freiluftmalerei („Dachauer Künstlerkolonie“) ebenso wie verschiedene Positionen der damaligen Avantgarde, die heute unter Stilbegriffen wie Expressionismus, Fauvismus, Kubismus und Neue Sachlichkeit bekannt sind.

Adolf Hölzel, ab 1905 Professor an der Stuttgarter Akademie, der sich - beginnend mit dem Realismus und dem „Neu-Dachau“-Stil der Freilichtmalerei - wenig später von der Gegenständlichkeit löst und mit abstrakten Kompositionen experimentiert, entwickelt in seiner Zeit als Lehrer an der Kunstakademie Stuttgart, ausgehend von Goethes Farbenlehre, eine eigene künstlerische Farbtheorie. Etliche Schüler des so genannten Hölzel-Kreises sind hier vertreten, von denen vor allem Willi Baumeister, Johannes Itten, Ida Kerkovius und Oskar Schlemmer zu späterer Berühmtheit gelangen sollten.

Einen Schwerpunkt der Sammlung Bunte bildet zudem das Konvolut des 23-jährig im Ersten Weltkrieg 1914 gefallenen

Hölzel-Schülers Hermann Stenner. Seine Ölbilder und Arbeiten auf Papier verweisen in exemplarischer Weise auf die Auseinandersetzung mit den damals aktuellen Ismen und geben einen Einblick in die außergewöhnliche Kreativität und die rasante Entwicklung dieses jungen Malers. Stenner fand ungewöhnlich früh zu seiner künstlerischen Reife. Als Resultat von nur fünf Jahren künstlerischem Schaffen hinterließ er ein beeindruckendes Euvre.

Westfalen und das Rheinland bilden weitere inhaltliche Schauplätze der Sammlung - einerseits als Heimat oder Geburtsort in der Sammlung vertretener Künstler der ersten und zweiten Expressionistengeneration wie Peter August Böckstiegel, Victor Tuxhorn, Christian Rohlf, Wilhelm Dietrich Schabbon oder Ernst Sagewka, andererseits als Stationen in ganz Deutschland viel beachteter Kunstereignisse wie der Sonderbund-Ausstellung (1912) und der Werkbund-Ausstellung (1914) in Köln, die zum Beispiel von den Hölzel-Schülern besucht beziehungsweise mitgestaltet wurden.

Zahlreiche Maler wie Hermann Stenner, Franz Marc, Wilhelm Morgner und Walter Alfred Rosam starben im Ersten Weltkrieg, ohne dass sie die Möglichkeit hatten, ihr intensives Werk zur Reife bringen zu können. Die Auseinandersetzung mit dieser Zäsur zeigt sich im Werk der überlebenden Künstler: Herrschen nach der Jahrhundertwende Motive wie Landschaft, Akt und Porträt vor, so zeigt sich in Themen wie Neue Welten, Utopie, Menschen bei der Arbeit und die Großstadt ein intellektuell-künstlerischer Reflex auf die Apokalypse.

Maler wie Rosam und William Straube und viele andere junge Künstler ihrer Zeit zog es nach Paris, um dort die Werke ihrer französischen Vorbilder zu studieren. Von 1909 bis 1911 besuchten auch sie die so genannte „Académie Matisse“ und brachten eine spezielle Ausprägung des dekorativen Expressionismus in ihre Heimat zurück, wo sie die Einflüsse von Henri Matisse, aber auch von Paul Cézanne weiterentwickelten.

In dem unermüdlichen Bestreben nach kreativer Innovation fanden die in dieser Ausstellung gezeigten Künstler in der Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strömungen ihrer Zeit zu einer radikalen Modernität und zu umfassenden Neuerungen in der Bildgestaltung. Neben den Mitgliedern der beiden wichtigsten deutschen Künstlergruppierungen, dem „Blauen Reiter“ und der „Brücke“ haben sie auf den Nebenwegen der klassischen Moderne ihren unverwechselbaren Platz in der Kunstgeschichte gefunden.

Ernst Barlach Stiftung

Heidberg 15, 18273 Barlachstadt Güstrow
Telefon: 03843 84400-10, Fax: 03843 84400-18
office@barlach-stiftung.de, www.ernst-barlach-stiftung.de

Kurz informiert:

Weihnachtsmarkt 2009

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt laufen. Aus den guten Erfahrungen des Vorjahres haben sich wieder der Gewerbeverein als Veranstalter, der Förderverein, die Stadtwerke, die Barlachstadt und die AG Einzelhandel bei der Organisation zusammengeschlossen. In der Zeit vom 11. bis 20. Dezember erstrahlt der Güstrower Marktplatz weihnachtlich. Geplant ist ein kulturelles Rahmenprogramm. Das festlich geschmückte Güstrower Rathaus wird als Veranstaltungsort einbezogen.

Abendliche Wanderung durch die NUP-Raubtier-WG

NUP
GÜSTROW



Die nächsten abenteuerlichen Wolfswanderungen durch die Wälder des Natur- & Umweltparks Güstrow werden am 17. und 21. November 2009 durchgeführt. In der Dämmerung geht es durch den Wald der kapitalen Damhirsche, an einer Wildschweinrotte vorbei, durch den Eulenzwald zum Güstrower Wolfsrudel. Das Verhalten des neunköpfigen Wolfsrudels lässt sich bestens von den Hochwegen der neuen Raubtier-WG beobachten. Höhepunkt wird die Fütterung des neunköpfigen Wolfsrudels sein. Interessierte können sich unter NUP-Telefon 03843 24680 anmelden. Nutzen Sie die kostengünstige NUP-Kombikarte (NUP-Tageskarte und abendliche Wolfswanderung).



I. Advent - Tauchende Weihnachtsmänner am AQUA-Tunnel

Am 29. November 2009 lädt der Natur- & Umweltpark Güstrow zum 1. Advent ein. Ab 10:00 Uhr können schöne Weihnachtsmotive und Gestecke gebastelt werden. Ein Futterbaum wartet darauf, von den Kindern geschmückt zu werden. Äpfel, Möhren, Rüben, Kartoffeln, Brot, Kastanien, Eicheln, Nüsse oder Vogelfutter können mitgebracht und an den Futterbaum gehängt oder in die Futterkisten gelegt werden. Gegen 14:00 Uhr kommt der Weihnachtsmann mit kleinen Überraschungen für die Kinder. Schüler der Grundschule Mühl-Rosin/Zehna präsentieren 14:30 Uhr ein weihnachtliches Programm. Höhepunkt wird gegen 15:00 Uhr das Schmücken eines Tannenbaumes am AQUA-Tunnel sein. Nicht im Haus - sondern unter Wasser! Einige „tauchfähige“ Weihnachtsmänner steigen ins kühle Nass und stellen einen Tannenbaum auf und schmücken diesen mit bunten Kugeln und glitzernden Girlanden. Durch den AQUA-Tunnel und die großen Aquarienfenster kann jeder das Geschehen der „Tauchenden Weihnachtsmänner“ unter Wasser bestens verfolgen. Anschließend gibt es für alle Kinder kleine Überraschungen, die die Weihnachtsmänner aus der weihnachtlichen Unterwasserwelt mitbringen.



Erntedank in Gryfice



Vom 17. bis 18. September 2009

weilte eine Delegation der Barlachstadt Güstrow in unserer polnischen Partnerstadt Gryfice. Zusammen mit Bürgermeister Schuldt waren Dr. Böhm, stellvertretender Präsident der Stadtvertretung, die Stadtvertreter Herr P. Schmidt und Herr Faustmann, der Vorsitzende des Partnerstadtvereins, Herr Planert und seitens der Verwaltung Herr Grzesik nach Gryfice gereist, um an den Feierlichkeiten zum Erntedankfest teilzunehmen. In diesem Jahr wurde das Erntedankfest und der Festgottesdienst im Dorf Gorzyca, einem Ort, der zur Gemeinde Gryfice gehört, veranstaltet. Die Erntekrone der Barlachstadt Güstrow wurde vom Bürgermeister Schuldt überreicht und damit eine Tradition, die seit Beginn der Städtepartnerschaft mit Gryfice gepflegt wird, fortgesetzt.

„Denn hört der Krieg im Kriege nicht schon auf. - Woher soll Frieden kommen?“

Lesung aus dem Schillerschen „Wallenstein“

Am 10. November jährt sich zum 250. Male der Geburtstag Friedrich Schillers, des großen deutschen Nationalautors aus Marbach am Neckar, des weltweit bekannten Verfassers der „Räuber“ (1781), des „Wallenstein“ (1799) und des „Wilhelm Tell“ (1804), klassischer philosophischer Gedichte und Balladen sowie bedeutender historischer und ästhetischer Schriften.

In Zusammenarbeit mit der Uwe Johnson-Bibliothek, der Kreisvolkshochschule und der Ernst-Barlach-Stiftung hat die Güstrower Goethe-Ortsvereinigung bereits im vorigen Jahr fünf Schiller-Veranstaltungen in ihr Jahresprogramm für 2009 aufgenommen, von denen im November noch zwei ausstehen. Am 5. November lesen in der Uwe Johnson-Bibliothek die ehemaligen Deutschlehrer Dr. Erwin Neumann und Manfred Scheithauer Szenen aus Schillers Wallenstein und am 26. November erörtert Frau Inge Tessenow, Kustodin der Güstrower Ernst-Barlach-Stiftung, im Ausstellungsforum Am Heidberg „Barlachs Illustrationen zu Schillers Hymne `An die Freude`“. Die Lesung ausgewählter Szenen aus dem „Wallenstein“ erfolgt im Nachgang zur Internationalen Historikertagung „Wallenstein in Nordeuropa“, die vom 7. bis 9. November vorigen Jahres im Güstrower Schloss stattfand und der geschichtlich verbürgten Vorgänge von 1634 in Pilsen und Eger herauszustellen. Darüber hinaus soll sie am Beispiel des bedeutendsten Deutschen Geschichtsdramas die Qualitäten des Historikers und Dramatikers Schiller sinnfällig machen und die dem Stück eingeschriebene Friedensidee verdeutlichen. In Güstrow wurde Schillers „Wallenstein“ 1928 das letzte Mal im hiesigen Stadttheater gegeben - anlässlich der Siebenhundertjahrfeier unserer Stadt. Das kühne Vorhaben eines jungen Regisseurs aus dem Ruhrgebiet, 2004 das Stück als Open-Air-Gastspiel auf dem Schlosshof zu inszenieren, ließ sich aus technischen und finanziellen Gründen nicht realisieren. Am Donnerstag, dem 5. November, um 19:00 Uhr, fünf Tage vor dem 250. Geburtstag Schillers, wollen die Lesenden in der Uwe Johnson-Bibliothek wieder einmal an dieses Schillersche Meisterwerk erinnern.

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages findet am 15. November 2009 um 11:30 Uhr auf dem Güstrower Friedhof am Gräberfeld der Gefallenen des 2. Weltkrieges (Rostocker Chaussee, letzter Eingang bei Steinmetz Borgwardt) eine Kranzniederlegung statt.

Worte des Gedenkens für die Opfer von Krieg und Gewalt herrschaft wird die Vorsitzende des Kreisverbandes Güstrow des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge Frau Lochner-Borst an die Anwesenden richten. Musikalisch umrahmt wird die Gedenkveranstaltung vom Bläserensemble der Güstrower Kantorei unter Leitung von Herrn Ohse. Die Bürgerinnen und Bürger der Barlachstadt sind herzlich eingeladen, an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die Dezember-Ausgabe 2009 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 15. November 2009.

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-166)

GÜSTROW TV

**Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.guestrow-tv.de**

Veranstaltungstipps November

- 02.11. 18:00 Altersvorsorge und Versicherungsschutz
Vortrag, KVHS
- 04.11. 19:00 Architektur der 20er Jahre Vortrag
mit Jürgen Höhnke, KVHS
- 06.11. 19:00 6. Deutscher Feuerwehrverbandstag,
Sport- und Kongresshalle
- 07.11.;21.11. Wolfswanderung in der Dämmerung, NUP
- 09.11. 19:00 „Edward Munch“ Vortrag, KVHS
- 09.11. 18:00 Gedenken an die Pogromnacht 1938,
Jüdischer Friedhof, Neukruger Straße
- 10.11. - 27.11. „20 Jahre friedliche Revolution“, Ausstel-
lung des EIZ Rostock e. V., FHöVuR
- 12.11. 19:00 Oman, Powerpoint-Vortrag, KVHS
- 12.11. 19:00 Erfolgreiches Werden oder erfülltes
Sein, Vortrag und Gespräch, KVHS
- 14.11. Super Oldie Nacht, Kongresshalle
- 15.11. 11:30 Gedenkveranstaltung zum Volkstrauer-
tag, Friedhof
- 22.11. 15:00 Bauer Korl, Lektion im Lachen, Villa Italia
- 23.11. – 27.11. Anti-Gewalt-Woche, siehe Seite 14
- 26.11. 19:00 Biber und Fischotter – Kulturflüchter in
der Kulturlandschaft, Vortrag, KVHS
- 26.11. 19:00 Das schwache Herz, Vortrag
Prof. Dr. Wedler, KMG-Klinikum, KVHS
- 27.11. 19:00 Henning Ladendorf: Blumiges auf dem
Fagott, Renaissance-Raum der WGG,
Baustr. 17
- 29.11. Advent – tauchende Weihnachtsmänner

Jeden Freitagabend um 18 Uhr: Nachtwächterführung durch
die Barlachstadt Güstrow. Treff: Güstrow-Information

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Tel.: 769-120

Mo - Fr 09:00 bis 18:00 Uhr, Sa u. So 11:00 bis 16:00 Uhr

bis Ende 2010 Die Sammlung Vermehren:
„Alte Gemälde in neuem Glanz“

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9, Tel.: 769-166, täglich 11:00 bis 17:00 Uhr

bis 29.11. „MOMENTE“, Ausstellung MV-FOTO e.V.

Galerie Rambow, Domplatz 16, Tel.: 686503

Ausstellung „Die Teile der Summe – Christian Chruxin,
audiovisueller Gestalter“

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel.: 7262-0

- 05.11. 19:00 Lesung aus dem „Wallenstein“, s. S. 16
- 20.11. 19:30 Betül Licht: „In meiner Not rief ich die
Eule

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist- Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel.: 466 744

täglich 10:00 – 17:00 Uhr

- 27.11. 13:00 Eröffnung der neuen Ausstellungssaison
Weihnachtskrippenausstellung

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1, Tel.: 7520 täglich 10:00 bis 17:00 Uhr

Dauerausstellung

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0 Atelierhaus, Ausstellungsforum - Graphikkabinett Heidberg 15, Gertrudenkapelle (Gertrudenplatz 1) Di bis So 10:00 bis 17:00 Uhr, montags geschlossen

- bis „Der Maler Adolf Hölzel und sein Kreis“
17.01.2010 Ausgewählte Werke aus der Sammlung
Prof. Dr. Hermann-Josef Bunte
- 26.11. 19:00 „An die Freude“, Barlachs Illustrationen
zu Schillers Hymne

Ernst-Barlach-Theater, Tel.: 684146

- 04.11. 15:00 Schlager und Evergreens
Unterhaltsames Programm mit Julia
Axen, Ingeborg Krabbe, Peter Wieland
und Gerhard Werner
- 07.11. 15:00 Nu kaamt to hoop
15. Niederdeutsches Liederfest
Moderation: Klaus-Jürgen Schlettwein
- 08.11. 19:30 Die Welt auf dem Monde
Oper von Joseph Haydn
- 12.11. 18:00 FAUST – Der Tragödie Erster Teil
Johann Wolfgang von Goethe
- 13.11. 19:30 3. Philharmonisches Konzert
der Neubrandenburger Philharmonie
- 14.11. 16:00 Familienvorstellung
Süße Früchte – dunkle Mächte
- 16.11. 9:00 u. 10:30 Kindermusical von & mit Michael Meiners
- 20.11. 19:30 Kabarettabend mit Gisela Oechselheuser
ALLGEMEINE MOBILMACHUNG
- 21.11. 16:00 FAMILIENVORSTELLUNG
„Dornröschen“, mit Märchenerzähler
Russisches Nationalballett
- 21.11. 19:30 **GISELLE**
Romantisches Ballett in 2 Akten
Russisches Nationalballett
- 28.11. 19:30 „POLIZEIRUFKOMMISSARE treffen
Dagobert“, Theaterabend mit Jaecki
Schwarz, Wolfgang Winkler & Arno
Funke alias „Dagobert“
- 29.11. 20:00 RAY WILSON & Berlin Symphony
Ensemble
Die Stimme von Genesis und das Berlin
Symphony Ensemble präsentieren:
Genesis Klassik – Pop Meets Symphony

- VORSCHAU
- 02.12. 15:00 „Wenn bis weit nach Mitternacht der
Lorbass beim Marjellchen wacht“
Hans-Peter Hahn präsentiert
ostpreußischen Humor
Musikalische Begleitung: Peter Körner

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580

- 08.11. SVZ-Poolparty
- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
Termine erfragen! Aquafitness im Sportbad
- je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
- je Fr Termine erfragen! Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
- je Sa 09:00 Babyschwimmen
- je Mo, je Do 17:00 erweiterter Schwimmkurs

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

- 02.11. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
- je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Rathaus

Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V. Baustraße 4/5, Tel.: 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e. V.
Pfahlweg 2, Tel.: 2777490**

je 2. Di im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

AWG-Rosenhof, DSF 11a, Tel. 83 43 0

wöchentliche Veranstaltungen des Seniorenausschusses

je Mo 14:00 Handarbeitsgruppe
je Die 14:00 Kaffeeklatsch
je Mi u Fr 09:00 Seniorensport (Fitnesspoint Möde)
je 2. Mi im Monat 14:00 Plattsaker
je Do 14:00 Kartenspieler/Fahrradgruppe

Treff 23, August-Bebel-Str. 23

je Die 14:00 Gemütliches Kaffeetrinken
je Do 14:00 Kaffee- und Spielnachmittag

AWO Mehr Generationen Haus (FFLZ)

Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400

www.awo-guestrow-fflz.de

Kursveranstaltungen nach Plan

04.11. 17:00 SHG Diabetiker: „Alles zur Insulin-
therapie“, mit Frau Dr. Burchard
18.11. 08:30 Bewerbung einmal anders
23.11. 17:00 „Leseverführer“ Prech: „Wer bin ich –
und wenn ja, wie viel?“

Das Kommunikationscafe ist regelmäßig geöffnet!
Vermittlung von Eltern-Kind-Kursen:
Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr oder nach
Terminabsprache. Ansprechpartner: Frau Hüffmeyer
Babysittervermittlung, Dienstleistungsbörse und
Nachfragebörse unter o. g. E-Mail-Adresse

Ausstellung Ruth Lau: Unterwegs in Norwegen

Caritas M-V e. V., KV Güstrow-Müritz

Schweriner Str. 97, Tel.: 721360

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Diakonieverein Güstrow e. V. Tel. 69310

Seniorenclub „Zuversicht“ Platz der Freundschaft 14a

Programm bitte im Club erfragen!
12.11. 14:00 Reisebericht über Paris

Diakonieverein Güstrow e. V., Tel.: 215445

Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2

Programm bitte im Club erfragen!
25.11. 14:30 Diavortrag mit H. Müller

DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26

Tel.: 0180 365 0180

auszugsweise
11.11. 09:00 Jeckenfrühstück

DRK Familienbildung, Friedrich-Engels-Str. 26,

Tel.: 0180 365 0180

familienbildung@drk-guestrow.de

je Mo 15:00 Eltern-Baby-Kurs
16:30 Eltern-Kind-Turnen
je Mi 10:00 Kochkurs für Alleinstehende
15:00 Eltern-Baby-Kurs
je Do 15:00 Line Dance für Kinder

Bitte erfragen unter o. g. Telefon-Nummer

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung

Dompl. 13, Tel.: 686479 eae-guestrow@t-online.de

Fortführung der laufenden Kurse
07.11. 09:30 Wenn Eltern alt werden – Ein Tag für
Töchter und Schwiegertöchter

27.11. 17:00 NEIN zur Gewalt an Frauen, Winterk. Dom

Güstrower Werkstätten

**Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen
Problemen „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772**

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 bis 18 Uhr
Veranstaltungsplan – siehe Aushang

KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.

Platz der Freundschaft 14c Tel.: 693151

NEU Eisenbahnstraße, Tel. 4647813 Mi und Fr

Angebote bitte im Büro erfragen!

**Kompass Beratungsstelle, Persönliches Budget
und andere soziale Angebote der Region,**

Tel. 46 43 82,

kompass@beratungsstelle-guestrow.de, FAX 46 51 34

Di 09:00 – 13:00 Uhr

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

20.11. 18:30 KVHS , John-Brinckman-Str. 4

**Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e. V.**

08. und 22.11. AWO, Magdalenenluster Weg 6

Sportverein Einheit e.V.

„Wanderfreunde Ernst Barlach“

05.11. 482. Rentnerwanderung, 8 und 12 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
14.11. Wanderung Bützow-Güstrow-Kanal, 12 u. 17km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof
19.11. 483. Rentnerwanderung, 8 und 12 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
28.11. Wanderung zur Schleuse. 8 und 16 km
Treffpunkt: 09:00 Markt

**„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8
Tel. 750-172**

05./12./19. u. 26.11. 14:00 Handarbeitsnachmittag
03. u. 17.11. 14:00 Basteln der Rheuma-Liga
02.11. 15:00 SHG „DGMS“
09.11. 15:00 BINGO
10. u. 24.11. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 €
18.11. 17:00 Fortsetzung der Vortragsreihe „Denkmal-
pflege“ mit Jürgen Höhnke
23.11. 15:00 „(un)sicher im Straßenverkehr...“ eine
interessante Info-Veranstaltung zu
Änderungen der StVO mit Kl.-D. Kainath
25.11. 15:00 „Tanznachmittag“, bitte Anmeldung

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte

**„Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge
Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel.: 842343**

auszugsweise
je Mo 09:00 Handarbeit
14:00 Chorprobe und Romme
je Die 14:00 Theatergruppe/Radwanderer
14täglich 09:30 Gedächtnistraining
je Mi 09:00/10:00 Sportgruppe I und II
je Do 09:00/10:00 Sportgruppe II und IV
04.11. 14:00 öffentliche Veranstaltung „Fit durch den
Winter – Tipps von der Kräuterhexe“
12.11. 14:00 Treff der Veteranenakademie
20.11. 09:00 Treff der Ortsgruppenverantwortlichen
26.11. 14:00 Weihnachtsfeier der OG 33
27.11. 18:00 Tanz für Paare, bitte Anmeldung
29.11. 14:00 Tanzveranstaltung, bitte Anmeldung
30.11. 14:00 Weihnachtsfeier der OG 21